

AUSSCHREIBUNG 2020

Public Eye Investigation Award

Seit 1968 kämpft Public Eye¹ gegen Ungerechtigkeiten, die ihren Ursprung in der Schweiz haben. Und davon gibt es einige. Ob dreckiger Diesel in Ghana, ethisch bedenkliche Medikamententests in Ägypten oder Schmiergeldzahlungen für kongolesische Öllieferungen: Wir decken illegitime und illegale Praktiken von Schweizer Firmen auf und schauen hin, wenn Menschen für den Profit von Schweizer Unternehmen leiden müssen.

Nach der erfolgreichen Erstausgabe anlässlich unseres 50-Jahre-Jubiläums 2018 unterstützen wir auch 2020 wieder zwei journalistische Projekte mit je 10 000 CHF, deren Recherchen in jenen Ländern ansetzen, wo die Rechte von Menschen durch verantwortungslose Konzerne verletzt werden. Denn wer kann solche Ungerechtigkeiten besser dokumentieren als jene Medienschaffenden, die dort sind oder dorthin gehen, wo sie geschehen?

Bedingungen

Die Recherche muss in Verbindung mit Geschäftspraktiken von Schweizer Firmen und/oder der Schweizer Politik stehen. Bedingung ist zudem, dass sie neue Einblicke in Bezug auf missbräuchliche Geschäftstätigkeiten in einem Entwicklungs- oder Schwellenland liefert – von Menschenrechtsverletzungen über Umweltverschmutzungen bis hin zu Korruptionsfällen und illegitimen Finanzgeschäften. Die Recherche darf zuvor noch nicht veröffentlicht worden sein. Das Endprodukt wird von Public Eye veröffentlicht, kann nach Absprache aber auch in anderen Publikationen erscheinen.

Einreichung

Eingereicht werden muss ein kurzer Beschrieb des Projekts (maximal eine A4-Seite beziehungsweise 400 Wörter), zusammen mit einem Profil der Personen, die es realisieren wollen. Ein grober Rechercheplan mit Kostenaufstellung soll der Jury ausserdem die Machbarkeit des Vorhabens aufzeigen. Falls schon andere Fördermittel für das Projekt bewilligt worden sind, muss dies im Konzept ausgewiesen werden. Das detaillierte Reglement für die Einreichung der Rechercheprojekte findet sich [hier](#).

Jury

Die Jury, die über die Vergabe des Recherchestipendiums entscheidet, besteht aus 3 externen Expertinnen und Experten sowie 3 Mitarbeitenden von Public Eye.

Teilnahme

Teilnahmeberechtigt sind Journalistinnen und Journalisten genauso wie Mitarbeitende von NGOs oder anderen Institutionen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern recherchieren.

*Einsendeschluss für die Vorschläge ist der **9. März 2020** (per Email an awards@publiceye.ch).*

Rückfragen bitte an oliver.classen@publiceye.ch, oder +41 (0)44 277 79 06.

¹ bis 2016 unter dem Namen «Erklärung von Bern»